



MEDIENINFORMATION

Summer School für regionale Zusammenarbeit in Eisenstadt: 25 WissenschaftlerInnen aus 16 Ländern untersuchen Einfluss der EU-Erweiterung auf die Donauregion.

Auf großes Interesse ist das Thema der heurigen Eisenstädter Summer School gestoßen. 25 junge WissenschaftlerInnen aus 16 Ländern Mittel- und Osteuropas diskutieren die Frage der Kohäsion im Donaauraum. Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe der DRC Summer School im August 2004 im südungarischen Pécs, findet die 2. DRC Summer School unter der Schirmherrschaft der Donaurektorenkonferenz am Fachhochschul-Studienzentrum in Eisenstadt statt.

Eisenstadt, 12. Juli 2005. Die Donaurektorenkonferenz (DRC) bietet eine Plattform für die Zusammenarbeit von 45 Hochschuleinrichtungen aus 13 Ländern des Donaauraums (www.d-r-c.org). Das Internationale Haus Pécs und das Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa in Wien riefen das Summer School-Projekt ins Leben, um das bestehende Netzwerk der Donaurektorenkonferenz zu nutzen und eine Veranstaltungsreihe von hoher wissenschaftlicher Qualität und internationalem Format anzubieten. Das Thema lautet: „Social, Economic, and Political Cohesion in the Danube Region in Light of EU Enlargement“.

Die Initiatoren des Projekts Summer School - István Tarrósy, M.Sc. (International House Pécs) und Mag. Gerald Roßkogler (Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa, Wien) – haben in Zusammenarbeit mit den Fachhochschulstudiengängen Burgenland und der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Pécs die 2. DRC Summer School organisiert.

Das Programm umfasst die Teilnahme am Eisenstädter Europatag (heuer bereits zum 9. Mal vom FH-Studiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen veranstaltet), Vorlesungen von Wissenschaftlern und anderen Experten (Politiker, Beamte, Vertreter von regionalen Organisationen, Firmen, EU-Vertreter), die Präsentation beispielhafter Projekte, eine Podiumsdiskussion in Wien, Exkursionen zum Friedenszentrum Schlaining und in andere Orte des Burgenlands sowie die Präsentation und Diskussion von Arbeitspapieren, die von den TeilnehmerInnen in drei parallelen Workshops erarbeitet werden.

Die Ergebnisse der Summer School werden in einem Tagungsband publiziert, der Anfang 2006 bei einem Folgeseminar präsentiert wird. Die Beiträge der 1. Summer School wurden im Buch „Regional Co-operation as Central European Perspective“ veröffentlicht, das am 28. Februar 2005 im Rahmen eines vom Internationalen Visegrád-Fonds unterstützten Seminar in Pécs vorgestellt wurde.

Ermöglicht wurde die Organisation der Summer School durch die Unterstützung der Zentraleuropäischen Initiative (CEI), der Aktion Österreich-Ungarn, der ARGE Donauländer, der Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien, der Hanns Seidel Stiftung, des Stabilitätspakts für Südosteuropa, der Erste Bank und die Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland bieten an den Standorten Eisenstadt und Pinkafeld derzeit 1.150 Studierenden in vier Kernkompetenzbereichen (Wirtschaft mit Schwerpunkt Mittel- und



Osteuropa, Informationstechnologie und -management, Energie-Umweltmanagement, Gesundheit)
eine praxisorientierte Berufsausbildung auf Hochschulniveau.

Rückfragehinweis:

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H
Mag. Marchhart Peter – Information und Kommunikation
Tel.: 05-9010 60 125 / e-mail: presse@fh-burgenland.at